KEMPTEN-OST
STADTTEILBÜRO

Stadtteilbeirat Kempten-Ost

Protokoll der 36. Sitzung

Datum 20.05.25	**Zeit** 19:03 – 20:50	**Ort** Konferenzraum St. Ulrich
Anwesende	Siehe Anwesenheitsliste	
Entschuldigt		
Gäste	Ferdinand Berger, Thomas Sonnenholzner und Dominika Roder von Allgäu Pride e.V.	
1. Sprecher Wolf-Christian Vetter	**2. Sprecher** Alex Schilling	**Schriftführerin** Elisabeth Altstetter
Agenda	1. Bürgerbeteiligung Anwohnerparken 2. Rückblick Eröffnung Ostbahnhof 3. Aktuelle Maßnahmen im Engelhaldepark 4. Stadtteilfest „OstHoch3“ aktiv mitgestalten 5. Weitere Veranstaltungen in Kempten-Ost 6. Verfügungsfondsantrag Allgäu Pride e.V. 7. Quartiersklo 8. Sonstiges und Termine • Schließung Feneberg im Brodkorbweg • Standort & Sommeröffnungszeiten • Richtigstellung Öffnungszeiten der Fachstelle in der Notunterkunft	

STADTTEILBÜRO KEMPTEN-OST Schumacherring 65 ● Anton-Fehr-Str. 6
MAIL stadtteilbüro@kemptenost.de ● WEB www.kemptenost.de

JAN DAMLOS MAIL jan.damlos@kemptenost.de ● TELEFON 0176 16610314
MAX ERHARDT MAIL max.erhardt@kemptenost.de ● TELEFON 0151 570 104 47

KEMPTEN-OST
STADTTEILBÜRO

TOP	Inhalte
Begrüßung	Begrüßung durch Mia Wolf und Vorstellung Elisabeth Altstetter
1. Bürgerbeteiligung Anwohnerparken	*Neue Ausgabe Stadtteilmagazin* • Anfang Mai ist die 8. Ausgabe des Stadtteilmagazins erschienen • Titelthema: **Bürgerbeteiligung Anwohnerparken** • Im Interview erklärt Ferdinand Berger, Leiter des Verkehrsamts der Stadt Kempten, die wichtigsten Infos und Hintergründe • Das Interview dient als Diskussionsgrundlage für die Online-Umfrage, den heutigen Stadtteilbeirat und die Befragungen vor Ort Mia Wolf stellt die zur Debatte stehenden Bereiche für Anwohnerparken vor: Westlicher Teil des Bordkorbwegs, Straße auf dem Bühl und nördlicher Teil des Augartenwegs (siehe Präsentation). Sie betont, dass der östliche Teil des Brodkorbweges am heutigen Abend nicht zur Debatte steht. Ferdinand Berger vom Verkehrsamt stellt alle Keyfacts zum Anwohnerparken vor: Aktuelle Gestaltung Bewohnerparken in Kempten • 22 Parkzonen • V.a. im Kernstadt-/ Altstadtbereich • innerhalb des Rings • Aktuell vergebene Tickets ca. 3.000 • Ausgewiesene reine Bewohnerparkplätze ca. 1.000 • Koordination mit Parkraumbewirtschaftung Grundlage einer Bewohnerparkzone **Sonderregelung zu § 12 StVO mit §§ 45, 46 StVO** **Erheblicher Parkraummangel** besteht (bisher) oder droht (NEU) Parkraummangel: vorhandene Parkmöglichkeiten im Gebiet im Durchschnitt zu mehr als 80% ausgelastet **Ausdehnung** einer Parkzone bis zu 1.500m (NEU, bisher 1.000m) **Umfang** des Bewohnerparkens • Werktags von 9.00 bis 18.00 Uhr nicht mehr als 50% (da die Öffentlichkeit auch Möglichkeiten haben muss einen Parkplatz zu finden) • Übrige Zeiten nicht mehr als 75% (da Pendler und Besucher erfahrungsgemäß um diese Zeit raus sind aus dem Gebiet)

	➢ **Nutzen** nur bei vielen Fremdparkern gegeben (beispielsweise Pendler, die im Stadtkern arbeiten und kein Parkticket bezahlen wollen, weichen auf den Brodkorbweg aus. Wenn es keine Fremdparker gibt und der Bereich überwiegend von Anwohnern beparkt wird, gibt es keinen Vorteil) ➢ **Rückmeldung** von einem bedeutenden Anteil der Anwohner gewünscht, wenn Parkdruck herrscht (z.B. Unterschriftenlisten oder Onlinebefragung) Bewohnerparkerleichterung **Sonderregelung zu § 12 StVO mit § 46 StVO** **Sonderparkberechtigung für Bewohner städtischer Quartiere** **Gebühr:** 30 Euro/Jahr (Verwaltungsgebühr seit 2000er, keine Änderung bisher, Stadt Kempten strebt wohlmöglich einen Betrag von 180€ an, falls Möglichkeit zur Erhöhung besteht). **Voraussetzungen:** • Hauptwohnsitz in ausgewiesener Zone • Halter eines Fahrzeugs • Ein Fahrzeug je Halter **Hinweise:** • Parken an gekennzeichneten Stellplätzen • Parkerleichterung, kein Parkschein ➢ Kein Anspruch auf festen Stellplatz ➢ Keine Garantie für freien Stellplatz ➢ Wartelistenplatz, sobald Kontingent ausgeschöpft • Besucherparkausweise möglich Ferdinand Berger stellt die verschiedenen Beschilderungen und auch mögliche Ausnahmen rund um das Anwohnerparken vor (siehe Präsentation). Anmerkungen und Fragen aus dem Plenum: Auf die Frage, ob zusätzlich zu einem Parkausweis für Menschen mit Behinderung ein Bewohnerparkausweis notwendig sei, erklärt Ferdinand Berger, dass der Behindertenparkausweis auch in einer Anwohnerparkzone gültig sei. Zudem betont er, dass es keinen Zwang gebe, einen Bewohnerparkausweis zu beantragen – auch bei Ausweisung einer Zone. Eine Bewohnerin, die gegenüber vom Ostbahnhof wohnt, fragt, ob ein Parkticket notwendig ist, solange noch keine Parkzone besteht. Ferdinand

	Berger antwortet, dass an Flächen mit Parkscheinautomaten weiterhin ein Ticket gelöst werden müsse, bis eine Anwohnerparkzone tatsächlich eingerichtet ist. Aus dem Plenum kommt die Frage, ob bei den vermieteten Stellplätzen vor dem Schotter am Ostbahnhof bei Wegzug der Mieter oder Mieterinnen ein Platz frei wird. Dazu wird angemerkt, dass die Warteliste für diese vermieteten Stellplätze offenbar sehr lang sei. Aus dem Plenum wird darauf hingewiesen, dass die Parkplätze im westlichen Teil des Brodkorbwegs vor allem am Abend stark begrenzt sind, was darauf hinweist, dass es sich hierbei nicht um Fremdparker sondern vor allem um Anwohnerinnen und Anwohner handelt, was gegen die Einrichtung einer Anwohnerparkzone spreche. Ferdinand Berger bestätigt, dass in solchen Fällen eine Parkzone den Parkdruck nicht lösen könne und daher genau geprüft werden müsse, ob eine Einführung sinnvoll sei. Auf die Frage, ob es bereits Erhebungen zur Anzahl von Fremdparkern gibt, erklärt Ferdinand Berger, dass sich die Stadt ein Gebiet vor Einführung einer Parkzone zunächst länger anschaut und dabei auch auf Rückmeldung der Bevölkerung angewiesen ist. Er betont aber auch, dass dies stark von der jeweiligen Zone abhängt, und man hier von Bereich zu Bereich unterscheiden muss. Aus dem Plenum wird angemerkt, dass im westlichen Teil des Brodkorbwegs weiterhin Parkraum für Besucher des APC und der Gastronomie erhalten bleiben müsse. Mia Wolf ergänzt, dass eine Debatte über den Bereich nicht automatisch bedeute, dass die gesamte Fläche als Anwohnerparkzone ausgewiesen wird. Es folgen einige Verständnisfragen bezogen auf die Beantragung und Ausstellung von Ausweisen für Firmenfahrzeuge oder mehrere Fahrzeuge innerhalb der Familie. Ferdinand Berger stellt klar, dass auch Firmenfahrzeuge angemeldet werden können und dass die Stadtverwaltung in vielen Fällen kulante Lösungen finde – z. B. wenn Nutzerinnen oder Nutzer nicht als Halterin oder Halter im Fahrzeugschein stehen. Grundsätzlich könne aber nur ein Ausweis pro nutzendem Bewohner oder Bewohnerin ausgestellt werden. Die Anwesenden werden von Mia Wolf gebeten, ihre Haltung zu den zur Diskussion stehenden Bereichen auf einem Flipchart zu markieren. Zusätzlich wird auf die Online Umfrage PlaceM hingewiesen.

	Das Stimmungsbild ergab: • Westlicher Teil des Brodkorbwegs: 0 Ja, 10 Nein, 0 Egal • Straße auf dem Bühl: 0 Ja, 1 Nein, 2 Egal • Nördlicher Teil des Augartenwegs: 0 Ja, 1 Nein, 1 Egal Es folgt eine Debatte über die Parksituation am östlichen Teil des Brodkorbwegs sowie über die neu eingerichtete Parkraumbewirtschaftung am Ostbahnhof. Auf Nachfrage, warum dieser Teil des Brodkorbwegs bisher nicht zur Debatte stand, erklärt Ferdinand Berger, dass dieser Bereich bisher nicht im Fokus gestanden habe. Mehrere Anwesenden kritisieren, dass sie nicht im Vorfeld darüber informiert wurden, dass sowohl der neu umgestaltete Ostbahnhofvorplatz als auch der Schotter davor jetzt in die Parkraumbewirtschaftung integriert wurden. Gegenteilige Stimmen aus dem Plenum verweisen darauf, dass dies in der Zeitung angekündigt worden sei. Ferdinand Berger erklärt, dass sich die Situation rund um den Ostbahnhof zunächst einspielen müsse und man nicht mehr damit rechnen könne, dass Stellplätze dauerhaft kostenlos bleiben. Zudem erwähnt er, dass ein Dauerparkticket die Chance auf einen Parkplatz erhöhen kann. Ein weiterer Hinweis aus dem Plenum betrifft die Situation für Geschäfte im Brodkorbweg: Eine Anwohnerparkzone könnte hier die Erreichbarkeit einschränken – was zu berücksichtigen gilt. Mia Wolf fasst zusammen, dass insbesondere die Situation im östlichen Teil des Brodkorbwegs noch weiteren Diskussionsbedarf habe – auch hinsichtlich der Einbahnstraßenregelung. Es müsse geprüft werden, wie hier weiter vorgegangen werden soll. Mia Wolf erläutert abschließend das weitere Vorgehen: *In den betroffenen Bereichen finden in den kommenden Wochen Befragungen vor Ort statt* *(nur bei gutem Wetter):* ➢ *Dienstag, 03.06.2025, 15–17 Uhr: Platz vor der Kirche St. Ulrich* ➢ *Donnerstag, 05.06.2025, 15–17 Uhr: Vor 's Lädele auf dem Bühl* ➢ *Dienstag, 10.06.2025, 15–17 Uhr: Nördlicher Teil des Augartenwegs* Zudem läuft die Umfrage auf PlaceM noch bis 17.06.2025

KEMPTEN-OST
STADTTEILBÜRO

2. Rückblick Eröffnung Ostbahnhof – Tag der Städtebauförderung	Am 16.05.2025 wurde der Ostbahnhof eingeweiht Nach der Eröffnung gab es ein buntes Programm aus: • Römeraktionen wie Hinkelsteinweitwurf durch den APC • Kutschfahrten rund um den Ostbahnhof • Hüpfburg • Chillout Lounge des JuZe Bühl • Catering von San Remo • musikalische Begleitung von Captain Claus • Talk Inn mit ihrem neuen Beratungsbus Mia Wolf zeigt Bilder der Einweihung des Ostbahnhofs (siehe Präsentation)
3. Aktuelle Maßnahmen im Engelhaldepark	Im Engelhaldepark sollen drei weiteren Holzbrücken erneuert werden ➢ Die Planung der Brücken beruht auf der Planung der bereits ersetzten Brücken Mia Wolf zeigt den Lageplan und die Standorte der zu ersetzenden Brücken vor und zeigt bereits erstellte Brücken (siehe Präsentation) Zudem sollen bestehende Bänke ersetzt und erneuert werden. Neu hierbei sind zusätzliche Bank-Tisch-Kombinationen und Liegebänke. Mia Wolf zeigt auf dem Lageplan die Standorte der Bänke sowie die Bänke, die von der Sozialbau gestiftet werden. <u>Kostenaufstellung und Umsetzung:</u> • **Brücken:** BW 560 ca. 141 Tsd. Euro BW 564 ca. 216 Tsd. Euro BW 565 ca. 225 Tsd. Euro • **Bänke gesamt:** ca. 121 Tsd. Euro • Brücken BW 560 und BW 564 sollen noch im Jahr 2025 ersetzt werden. Brücke BW 565 soll im Haushaltsjahr 2026 berücksichtigt und ersetzt werden • Die Bänke sollen sukzessive im laufenden und in kommenden Haushaltsjahren ersetzt werden • Für alle Themen ist bereits ein Zuschussantrag gestellt worden. Für die Brücken rechnet die Stadt Kempten noch im Mai mit einer frühzeitigen Zustimmung. • Schlosserei Weixler aus Durach wird nach Zustimmung des Zuschussantrages die Maßnahme umsetzen. • Die Bänke sollen vom Betriebshof zusammengebaut und so weit möglich auch gesetzt werden • Die notwendigen Baggerarbeiten werden vergeben werden.

	• Es wird mit einem Zuschuss von 60% aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ gerechnet.
4. Stadtteilfest „OstHoch3“ aktiv mitgestalten	• Am 28. September möchten wir wieder zusammen unseren Stadtteil feiern • Programmplanung für das diesjährige Stadtteilfest läuft aktuell • Wieder vielfältige Verpflegungsangebote, zahlreiche Mitmachaktionen für Groß und Klein sowie ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm geplant • Für die Planung und Gestaltung von Flyern & Plakaten brauchen wir die feste Zusage **bis Montag, 02. Juni 2025**. • Meldet euch gerne per Mail, Telefon oder direkt im Stadtteilbüro. <u>Anmerkungen und Fragen aus dem Plenum:</u> Auf die Frage aus dem Plenum, wo das Stadtteilfest stattfinden soll, antwortet Mia Wolf, dass es erneut rund um die Sankt-Ulrich-Kirche und die Wiese in Richtung kleine Therme des APC stattfinden wird. Mitarbeiterinnen des Sankt Anna Kindergartens, die den Getränkeverkauf am Stadtteilfest übernehmen, merken an, dass der Kühlwagen von Zötler zwar bereits reserviert ist, jedoch noch unklar ist, ob sie ihn tatsächlich nutzen möchten. Eine Rückmeldung an das Stadtteilbüro erfolgt innerhalb der nächsten zwei Wochen.
5. Weitere Veranstaltungen in Kempten-Ost	<u>Picknick Konzerte 2025 am APC</u> • Konzertreihe am APC vor der Taberna (Cambodunumweg, 87437 Kempten) • Kooperation zwischen mit dem Stadtteilbüro Kempten-Ost und dem APC • Sieben Sonntage im Juni & Juli, jeweils 12:30–14:30 Uhr • Künstler*innen und Bands aus Kempten-Ost • Live-Musik und entspannte Atmosphäre mit freiem Eintritt, nur bei schönem Wetter <u>Hinterhof Konzert auf dem Bühl 15.07.25</u> • Findet jährlich an wechselnden Standorten der Sozialbau Kempten statt • Ab 18 Uhr vor dem Lädele auf dem Bühl welches sich auch um die Verpflegung kümmert • Organisation: Theater Kempten

	<u>Mädelsflohmarkt 25.07.25 14 – 17 Uhr</u> • In den Arkaden der Pfarrei Sankt Ulrich vor dem Familienzentrum/Arkadencafe • Flyer und Anmeldungsmöglichkeit werden bald veröffentlicht <u>Der Park ist auch zum Tanzen da</u> • Auch dieses Jahr soll der Engelhaldepark wieder bespielt werden. • Immer am ersten Samstag im Monat von 14 – 22 Uhr • Folgende Veranstaltungen sind geplant: ➢ 05.07. Roots of Wisdom Soundsystem ➢ 02.08. Lollipop e.V. + Allgäu Pride
6. Verfügungsfonds-antrag Allgäu Pride e.V.	Dominika Roder und Thomas Sonnenholzner stellen Allgäu Pride und den Pride Month vor und präsentieren Bilder der Pride Weeks der vergangenen Jahre (siehe Präsentation) . Projektförderung Verfügungsfonds Kempten-Ost: Queer the Air: Der Startschuss findet am Samstag, den **02.08.2025** in Kempten statt. Hier wird es eine Demo (CSD) mit Kundgebung geben. Im Anschluss veranstaltet Lollipop e.V. mit Allgäu Pride e.V. gemeinsam eine **Musikveranstaltung im Engelhalde-Park**. *Was soll gemacht werden?* Gemeinsam mit dem Verein Lollipop e.V. möchte Allgäu Pride e,V. im Anschluss an die Demonstration des CSD Kempten am 02.08.2025 eine öffentliche Abschlussveranstaltung im Engelhaldepark gestalten. Diese soll ein sichtbares Zeichen für Vielfalt und Akzeptanz setzen und queere Lebensrealitäten im öffentlichen Raum feiern. *Was ist das Ziel des Projekts?* Ziel ist es, die queere Sichtbarkeit in Kempten und dem Allgäu zu stärken und Begegnungen zwischen queeren Menschen und der breiten Öffentlichkeit zu fördern. Die Veranstaltung soll ein einladender, bunter und empowernder Abschluss des CSD-Tages sein, bei dem queere Kultur gefeiert und gesellschaftlicher Dialog ermöglicht wird. *Wer soll an dem Projekt teilnehmen?* Die Veranstaltung richtet sich an queere Menschen sowie an alle interessierten Bürger*innen, Familien, Freund*innen und Unterstützende – unabhängig von Alter, Herkunft oder Identität. Alle, die sich für Vielfalt,

	Akzeptanz und ein solidarisches Miteinander einsetzen, sind herzlich eingeladen. Insgesamt beläuft sich die Fördersumme auf 1000€ die für Technik, Beleuchtung und Fahnen genutzt werden sollen. <u>Fragen und Anmerkungen aus dem Plenum:</u> Die Frage aus dem Plenum darüber, warum der Antrag nicht bei „Wir Kempten gestalten“ gestellt wird, da diese ebenfalls ein Gremium haben und solche Projekte fördern, wird von Mia Wolf damit beantwortet, dass dies beim Verfügungsfonds ebenso der Fall ist. Im Folgenden wird darüber abgestimmt, ob der Verfügungsfondsantrag bewilligt werden soll: • 25 Ja Stimmen • 0 Nein Stimmen • 4 Enthalten Stimmen
7. Quartiersklo	In letzter Zeit wurde wieder vermehrt festgestellt, dass Personen ihre Notdurft rund um den Kirchplatz auf dem Lindenberg verrichten. Lösungsvorschlag: • Erneutes Aufstellen eines Quartiersklos in der Ulrichstraße • Von Juni – Ende September/Oktober • Angebot Rohservice Koch: 33,00 € / Woche für Miete und Haftungsbefreiung <u>Fragen und Anmerkungen aus dem Plenum:</u> Von Alex Schilling wird danach gefragt, ob es die Ummantelung des Quartiersklos aus dem Vorjahr die auch vor Vandalismus schützen sollen noch gibt. Dies wird vom Stadtteilbüro noch geprüft. Zudem wird angemerkt, ob sich der Bedarf durch die Schließung des Fenebergs nicht in Richtung des Pennys verlagert hat und der Platz nochmal überdacht, werden muss. Auch wird auch das Konzept „Nette Toilette“ hingewiesen. Mia Wolf erklärt, dass dieses Konzept durch die Öffnungszeiten der teilnehmenden Betriebe beschränkt ist. Aus dem Plenum wird angemerkt, dass das Quartiersklo für 33€ in der Woche doch eine gute Option sei.

	Es wird aus dem Plenum auf Menschen mit Behinderung aufmerksam gemacht und der Wunsch nach einer barrierefreien Toilette geäußert. Andere Stimmen aus dem Plenum merken an, dass dies keine Aufgabe für den Stadtteilbeirat ist, sondern in die Zuständigkeit der Stadt fällt. Von Mia Wolf wird darauf hingewiesen, dass im Familienzentrum eine Toilette für Menschen mit Behinderung vorhanden ist, die während der Öffnungszeiten genutzt werden kann. Es wird ein Stimmungsbild eingeholt: • 29 Ja Stimmen • 1 Nein Stimme • 3 Enthalten Stimmen
8. Sonstiges	<u>Schließung Feneberg im Brodkorbweg</u> • Seit 05.05.2025 hat der Feneberg-Markt im Brodkorbweg geschlossen • Stadt Kempten plant gemeinsam mit dem Quartiersmanagement und der externen Unterstützung durch cima Beratung und Management GmbH ein Konzept zur Sicherung bzw. Stärkung der Nahversorgung erstellen • Aktuell wird ein Angebot diesbezüglich eingeholt <u>Fragen und Anmerkungen aus dem Plenum:</u> Aus dem Plenum wird die Frage gestellt, wer Eigentümer oder Eigentümerin des Gebäudes ist und ob Interesse an einer Nachvermietung besteht. Mia Wolf erläutert, dass die Stadtverwaltung hierzu bereits mit der Eigentümerin in Kontakt steht. Des Weiteren wird aus dem Plenum die Vermutung geäußert, dass die Firma Feneberg die Räumlichkeiten noch für zwei weitere Jahre angemietet hat. Darüber hinaus wird gefragt, ob an den Gerüchten etwas dran sei, dass der Penny-Markt gegenüber der Tankstelle schließen soll. Mia Wolf erklärt, dass dem Stadtteilbüro hierzu keine Informationen vorliegen. Zudem wird aus dem Plenum auf das Konzept des CAP-Markt der Körperbehinderte Allgäu in Betzigau als Idee für ein weiteres Konzept an dem Standort hingewiesen. Dabei wird ein Markt von Menschen mit und ohne Behinderung betrieben. Besonders ist hierbei, dass auch lokale Produkte verkauft werden, die jedoch nicht teurer sind als die Produkte von Edeka, sowie dass der Markt wirtschaftlich rentabel ist.

	Kritische Stimmen aus dem Plenum weisen diesbezüglich darauf hin, dass so ein Konzept bei der Umsetzung mehrere Jahre dauert – dem wird entgegnet, dass eine zukunftsfähige und nachhaltige Lösung gefunden werden muss und dies auch einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen kann. Elisabeth Altstetter betont, dass die Bewohnerinnen und Bewohner bei dieser Lösung mit einbezogen werden sollen, um ein Konzept zu entwickeln welches zukunftsfähig ist und angenommen wird. Alex Schilling steht dem Projekt positiv gegenüber und erzählt, wie sich das Einkaufsverhalten der Bewohnerinnen und Bewohner im Feneberg in den letzten Jahren verändert hat. Er sieht ein neues Konzept als Möglichkeit die Nahversorgung auch als Ort der Begegnung einzurichten. Für ihn bleibt die Frage, was mit der Post passiert und wo diese in Kempten-Ost einziehen könnte. <u>Standorte & Sommeröffnungszeiten</u> • Neue Sommeröffnungszeiten im Büro auf dem Lindenberg • Büro auf dem Bühl in der KiTa Mikado bleibt weiterhin geschlossen <u>Richtigstellung Öffnungszeiten der Fachstelle in der Notunterkunft</u> • Es wurde keine Kürzung vorgenommen - es wird unverändert ein Umfang von insgesamt einer Vollzeitstelle finanziert
Ende	**20:50**